

Vom Vogelpräparat zur Ausstellung – Hintergrund

Der Tierpräparator Georg Wilts führte von 1961 bis 2011 in Bad Zwischenahn einen Betrieb für Tierpräparation. Nach 40 Jahren beruflicher Tätigkeit ist mit seinem Eintritt in den Ruhestand auch das ehemalige Betriebs- und Wohngebäude veräußert worden.

Seine eigene seinerzeit dort beheimatete Sammlung mit rund 670 Vogelpräparaten und ca. 450 Vogeleiern mussten zwischengelagert werden. Nach vielfältigen Versuchen ist die Sammlung in einem ehemaligen Schutzraum der Gemeinde Bad Zwischenahn eingelagert worden und steht dort der Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung.

Die Sammlung beinhaltet viele seltene, unter Schutz stehende und teilweise auch nicht mehr ansässige Vogelarten und stellt damit eine in diesem Umfang besondere und einmalige Sammlung dar.

Aufgrund der langjährigen Tätigkeit als Sammler und Präparator von Herrn Wilts sind auch Exponate von mittlerweile unter Artenschutz stehenden Vögeln darunter.

Aufgrund dieser Besonderheiten und entsprechender Wertigkeiten wurde bereits im Jahre 1987 die gesamte Sammlung vom Landesverwaltungsamt genehmigt und bereinigt.

Die Sammlung war von Anbeginn an in den Räumlichkeiten von Herrn Wilts öffentlich zugänglich und wurde sowohl von der regionalen Jägerschaft (Ammerland/Oldenburg/Ostfriesland) für die Jagdausbildung derart genutzt, dass die Jagdscheinanwärter in dieser Ausstellung im Rahmen des Unterrichtsfaches „Wildtierkunde“ die Exponate bestimmen und erklären mussten. Das ist derzeit defakto nicht möglich.

Weiterhin wurde die Sammlung immer von Schulklassen, Kindergärten und im Rahmen der Lehrerfort- und -ausbildung vielfältig und umfangreich über Jahrzehnte genutzt.

Auch die interessierte Öffentlichkeit konnte in den damaligen Schauräumen im Präparationsbetrieb Wilts auf Anfrage bzw. zu Öffnungszeiten die Ausstellung betrachten und erhielt von Herrn Wilts umfangreiche Führungen.

Alle drei Nutzergruppen bekamen durch das besonders fundierte Fachwissen von Herrn Wilts immer zielgruppenorientierte Informationen und Erläuterungen und bedauern, dass die Präparate nicht mehr öffentlich bzw. für Ausbildungs- und Bildungszwecke zugänglich ist.

Nach nunmehr rund 10 Jahren bestand die Gefahr, dass aufgrund der außergewöhnlichen und auch der besonderen Qualität der Exponate einzelne Vogelpräparate durch externe Interessierte aus der Sammlung durch Kauf entfernt werden.

Es war und ist jedoch Wunsch von Herrn Wilts, die Sammlung geschlossen in der Region dauerhaft zu beheimaten und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Nach einer umfangreichen Standortsuche haben sich Mitte 2016 die Kreisjägerschaft Ammerland, die Gemeinde Bad Zwischenahn, der Landkreis Ammerland mit dem Umweltbildungszentrum Ammerland aufgrund der Veränderungen in der Infrastruktur des Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten gGmbH an den Park gewandt, mit der Anfrage, die Sammlung an den Park der Gärten zu vermachen, um diese bundesweit einmalige Präsentation für die Region zu erhalten.

Aufgrund der Tatsache, dass das „ausgesuchte“ Gebäude im Park der Gärten - die ehemaligen Parkgastronomie - bislang nur zu rund 1/3 durch den neuen Schauraum genutzt wird, war der Gedanke geboren, das restliche Gebäude derart umzubauen, dass es die Sammlung beheimaten kann.

Dieser Gebäudeteil eignet sich aufgrund der Fensterlosigkeit besonders gut für die Aufnahme der Sammlung. Auch die sonstigen Rahmenbedingungen des Parks der Gärten eignen sich gut für die Standortwahl. Genannt seien Synergien bei den Besucherinteressen, Bildungsinteressen und auch dem allgemeinen Natur- und Umweltinteresse. Als touristischer Leuchtturm und überregional bekannter Freizeiteinrichtung würde die Beheimatung der Sammlung eine Symbiose für die BesucherInnen des Parks der Gärten und die Bildungsinteressierten der weiteren Region darstellen.

Außerdem ist der Park der Gärten eine überregional bekannte Institution und mit der Einrichtung einer Ausstellung wäre der regionale Bezug gegeben.

Aufgrund der Saisonalität des Parks der Gärten wäre die Ausstellung nicht immer für alle zugänglich. Diese Thematik wäre jedoch insbesondere für die Jägerschaft und die Bildungsangebote sinnvoll. Aufgrund der Lage des angedachten Gebäudes im Randbereich des Parks der Gärten mit vorhandener Andienung ist hier eine unabhängige Zuwegung vorhanden und die Interessengruppen können dies nutzen. Daher ist der zweite Eingang (auch Notausgang) sinnvoll und notwendig.

Wertigkeit der Ausstellung

Die Sammlung zeigt einzigartig die Artenvielfalt der heimischen Vogelwelt in den Bereichen Wald-, Wiesen-, Wasser-, See- und Gartenvögel ist aus ornithologischer Sicht eine historische Dokumentation mit Bedeutung weit über die Grenzen der Region hinaus. Sie bietet bei entsprechender Präsentation bzw. Nutzung in Kooperation mit Bildungspartnern ein einzigartiges und weitreichendes Bildungs- und Fortbildungsangebot.

Alle vorhandenen Vogelpräparate bzw. die vorhandenen Arten und Sorten stehen unter Schutz. Einige Arten (z. B. Nachtgreife) stehen unter Naturschutz oder werden jagdrechtlich ganzjährig geschont (Taggreife).

In der Nahrungskette haben Vögel eine besondere Bedeutung (z.B. als Insektenfresser und als Beutetier sowie bei der Verbreitung von Pflanzenfrüchten). Des Weiteren sind Vögel wichtig für das biologische Gleichgewicht bzw. sind sensible Indikatoren für intakte Lebensräume / biologische Vielfalt in einer Region und verdeutlichen somit den notwendigen sensiblen Umgang mit Natur- und Landschaftsschutz. Aktuell sind Vögel und ihre Lebensräume auch in das Blickfeld der regionalen Forschung zum Klimawandel gerückt (z.B. das Institut für Vogelforschung Helgoland/Wilhelmshaven).

Vögel haben eine hohe Fluchtdistanz d.h. viele Arten sind in der Regel schwer oder gar nicht zu sehen. In der Regel finden sich zur Betrachtung von Vogeleiern kaum noch-Möglichkeiten.

Im Kontext von aktivem Natur- und Vogelschutz ist es auch von Bedeutung, dass grundlegende Vogelkenntnisse vorliegen, die von den weiter unten genannten Zielgruppen und insbesondere von zukünftigen Generationen, durch einen Besuch der Sammlung von Herrn Wilts angeeignet werden können.

Eine vergleichbare Sammlung von Vogelpräparaten und Vogeleiern mit einer derartigen naturhistorischen Bedeutung ist in der Region und darüber hinaus nicht zu finden.

Interaktivität – Nachhaltigkeit

Die Ausstellung wird sich ausschließlich um die präsentierten Vögel, die als Präparate ausgestellt werden ranken. Hier soll neben den naturgetreuen Präparaten die Eigenschaften der gezeigten Vögel für die BesucherInnen dargestellt werden.

In jeder der geplanten Ausstellungsbereiche (Garten, Gewässer, Wald, Moor, Wiesen und Felder sowie Küste) sowie bei den Zusätzen der „Nestbaus“ und der „Kinderstube“ wird mindestens ein interaktives, vom Besucher zu erlebendes Exponat vorhanden sein. Teilweise sind dabei auch mehrere interaktive Exponate vorgesehen. Siehe Konzeption.

Da die Ausstellung im Kontext des Parks der Gärten mit den bereits vielfachen Vernetzungen und Inhalten (Naturschutz –Landschaftsschutz etc.) präsentiert werden wird, sind viele nachhaltige Aspekte bereits durch die Standortwahl gegeben. Hier kommt dazu, dass durch die Beteiligung der Jägerschaft, des Umweltbildungszentrums Ammerland und der Naturschutzverbände und -vereine eine weitergehende Nutzergruppe bzw. Nutzung hinzukommt. Diese wird an diesem Standort nicht nur während der normalen, für die Allgemeinheit zugänglichen, Öffnungszeiten, sondern von den speziellen Interessengruppen – Bildung und Fortbildung – auch aufgrund der externen Zugänglichkeit - außerhalb der täglichen Öffnungszeiten sowie der Saisonzeiten genutzt werden.

Hier werden auch im Nachhaltigkeitsgedanken die Inklusion bzw. die Barrierefreiheit gegeben sein.

Durch die Ausstellung soll der Öffentlichkeit gezeigt und erläutert werden, wie durch eigenes Handeln der Lebensraum der Vögel – auch wenn nicht mehr alle gezeigten Arten in der Region beheimatet/vorhanden sind – verbessert bzw. den noch hier beheimateten Vögeln der Lebensraum wieder geschaffen werden kann. Auch der Aspekt der klimatischen Veränderungen in Natur, Landschaft und Gärten soll in der Ausstellung mit behandelt und damit den Gästen angetragen werden. Hier sollen die zukünftig wahrscheinlichen als auch die bereits vorhandenen Veränderungen thematisiert werden, dazu ist der Standort in Bad Zwischenahn-Rostrup sehr geeignet.

Barrierefreiheit Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer sowie in Teilaspekten auch Seh- und Hörbehinderte

Der Park der Gärten allgemein ist bereits von der Initiative „Reisen für Alle“ als Barrierefrei geprüft für „Menschen mit Gehbehinderung“ zertifiziert. Das zukünftige Ausstellungsgebäude nimmt diese Voraussetzungen ebenfalls auf. Die Ausstellung selber wird auch die gesetzlichen bzw. die im Prüfsystem zur Barrierefreiheit „Reisen für Alle“ aufnehmen und erfüllen. Um dies sicher zu stellen wird neben den Architekten auch ein Fachplaner für Barrierefreiheit das Projekt begleiten. Der Aspekt der „Barrierefreiheit geprüft – Teilweise barrierefrei“ soll für dieses Projekt weiterhin für gehbehinderte Menschen als auch zusätzlich für „Rollstuhlfahrer“, „Menschen mit Hörbehinderung“ als auch „Menschen mit Sehbehinderung“ erreicht werden.

Diese Aspekte sind bereits im Park der Gärten allgemein auch einbezogen und mit speziellen Angeboten untermauert. Für das/die spätere/n Zertifikat/e (1 x Barrierefrei geprüft und mind. 1x teilweise Barrierefrei) wird nicht nur der Ausstellungsbereich sondern auch der Zugang vom Parkplatz über den Eingang bis hin zu dem Weg vom Eingang/Ausgang zur Ausstellung umgesetzt werden. Ein spezieller Barrierefreiplaner wird das Projekt diesbezüglich begleiten.

Dauerhaftigkeit des Standortes und Bürgerschaft der angestrebten Bürger-stiftung Bad Zwischenahn

Die geplante Ausstellung soll dauerhaft in den dafür umgebauten Räumlichkeiten eine Heimat finden. Dies ist durch den Beschluss des Aufsichtsrates der Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten gGmbH vom 27.09.2016 gegeben. Die öffentlichen Gesellschafter haben dieses Projekt für sehr positiv erachtet, da sie auch aus ihren eigenen Interessen heraus (Gemeinde Bad Zwischenahn, Landkreis Ammerland und Landwirtschaftskammer Niedersachsen - 92% der Gesellschafter) die Beheimatung der Sammlung im Park der Gärten begrüßen und als bestmögliche Nutzung ansehen. Diese öffentlichen Institutionen haben an sich sehr ähnliche Interessen, wie die an diesem Projekt außerhalb des Parks der Gärten beteiligten Partner.

Die Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten gGmbH ist vom Gesellschaftsvertrag als auch Gesellschaftszweck unbefristet aufgestellt worden – Genbank sowie weitere Inhalte sind dafür nachvollziehbare Argumente. Sollte die Gesellschaft in ferner Zukunft trotzdem liquidiert werden, würde die Gemeinde Bad Zwischenahn, mit ihrer ebenfalls in Kürze gegründeten Bürgerstiftung die Ausstellung „übernehmen“. Ein entsprechendes Schreiben der Gemeinde Bad Zwischenahn liegt in Kürze vor.

Unterhalt und Betreuung durch Park, UBZ und Jägerschaft

Die Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten gGmbH wird ebenfalls gemäß des Aufsichtsratsbeschlusses für die Unterhaltung des Gebäudes und Betreuung der Ausstellung in Zukunft aus ihrem laufenden Etat aufkommen. Die Gebäudeunterhaltung oblag der Gesellschaft bereits. Bei der Unterhaltung der Ausstellung werden auch die weiteren Partner mindestens ideell auch zukünftig unterstützen. Die Jägerschaft wird durch die Nutzung der Ausstellung als Fortbildungseinrichtung und das Umweltbildungszentrum Ammerland als Bildungseinrichtung indirekt und direkt durch die Lehrgangsgebühren/Kursgebühren an der Unterhaltung der Ausstellung mitwirken. Der Unterhalt soll auch durch mögliche zukünftig weitere Partner/Nutzer teilweise mit gedeckt werden.

Herr Wilts hat sich bereit erklärt, auch zukünftig die Exponate fachlich zu betreuen und die Naturschutzverbände sowie weitere Ornithologen werden die Ausstellung nicht nur bei der Entwicklung, sondern auch zukünftig fachlich und inhaltlich betreuen. Dieses gilt insbesondere auch für die direkten Nutzer der Ausstellung, die Jägerschaft und das Umweltbildungszentrum Ammerland.

Die Besuchs- und Bildungstermine der zukünftigen Ausstellung werden über den Park der Gärten koordiniert. Dabei wird der Park der Gärten darauf achten, dass die Öffentlichkeit bzw. BesucherInnen des Parks der Gärten maximal geringe Einschränkungen (max. 30 min.) die Ausstellung während der allgemeinen Öffnungszeiten hinnehmen muss.

Nutzung Teeküche und Schauraum bzw. weiterer Gebäude im Park auch als Schulungsraum

Die in dem Gebäude bereits vorhandene Teeküche soll/kann bei den Kursen der Jägerschaft als auch weiterer Bildung-/Fortbildungseinrichtungen für die Versorgung der Teilnehmer genutzt werden. Damit ist eine autarke Versorgung gewährleistet.

Die sich direkt anschließenden sanitären Anlagen für Damen, Herren als auch Behinderte stehen den Nutzern ebenfalls kostenfrei zur Verfügung.

Der fast 130 m² große vorgelagerte Schauraum (LEADER-PROJEKT 2017) kann für Nutzer als Aufenthalts- und Schulungsraum zeitweise genutzt werden. Sollte dieser Raum aufgrund seiner Kapazitäten oder anderweitiger Nutzungen – während der Öffnungszeiten des Parks der Gärten – nicht zur Verfügung stehen, besteht die

Möglichkeit den ähnlich großen Seminarraum im Pavillon des Parks – ca. 200 m Entfernung – oder den Vorführraum des Besucherzentrums – ca. 100 m Entfernung – zu nutzen.

Vermarktung über Park der Gärten und Ammerland Touristik sowie Jägerschaft

Die Ausstellung wird nach Fertigstellung eine ebenfalls zentrale Stellung im vielfältigen Angebot des Park der Gärten einnehmen. Durch die besondere inhaltliche Positionierung außerhalb des Themas „Pflanze“ ist hier eine Besonderheit gegeben, die kommuniziert werden will und wird. Der unmittelbare Zusammenhang zwischen Vögeln und Gärten – oder auch Fauna und Flora – ist beim Besucher des Parks aufgrund seiner Sensibilität zum Garten bzw. zur Natur als gegeben anzusehen und daher wird der Park diese Thematik vordergründig mit bespielen.

Da diese Ausstellung auch eine wesentliche touristische Wertigkeit haben wird, wird sie bei den touristischen Vermarktern auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene (Bad Zwischenahner Touristik GmbH, Ammerland Touristik, Ostfriesland Touristik GmbH) Anklang und Interesse auch für die eigenen touristischen Angebote finden.

Aber auch die fachlich Beteiligten (Kreisjägerschaft, Umweltbildungszentrum Ammerland, Naturschutzverbände, Ornithologen, etc.) werden die Inhalte mit in ihre Kommunikationswege aufnehmen, da sie Multiplikatoren (insbesondere die bisher beteiligten Partner) der Ausstellung sein werden.

Weiterhin wird die Ausstellung durch die Barrierefreiheit besondere Interessengruppen anziehen und über dies auch in deren Kommunikationen sich wiederfinden.

Ausstellungskonzept:

Zusammenfassung Workshop – Ausgangssituation

In einem gemeinsamen Auftakt-Workshop mit den Beteiligten am 22. März 2016 wurden erste Möglichkeiten und Ideen zur Umsetzung einer Dauerausstellung zum Thema „Fauna und Flora“ im Park der Gärten vorgestellt und gewünschte Schwerpunktthemen diskutiert.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Kernthemen und Schwerpunkte der Ausstellung
- Lebensraum Garten - Garten als Überleitung vom Park der Gärten; Gartenvögel und ihre Bedürfnisse
- Stadt, Land, Fluss: Wer lebt wo? - regionaler Bezug zum Großraum Ammerland; vielfältige Lebensräume für Vögel

- Zusammenhang von Vögeln und Pflanzen - Nahrung und Lebensraum; was benötigen Vögel?
- Herkunft und Geschichte der Sammlung - Hintergründe zu Herrn Wilts und der Entstehung seiner Sammlung
- Grundgedanken für die Entwicklung einer Leitidee der Ausstellung
- Naturschutz im Kleinen
- Lebensräume für Vögel schaffen
- Perfektion Natur/ Faszination Vogel

Rahmenbedingungen

Ausgangssituation – Räumlich

- Quadratischer Ausstellungsraum von 12x12 Metern (144 Quadratmeter)
- Aufteilung in 4x4 Meter große Segmente; Ausstellungsbereich entspricht neun Segmenten
- Drei weitere Segmente (48 Quadratmeter) teilen sich auf in: Teeküche, Technik und Depot
- 670 Vogelpräparate, rund 450 Vogeleier
- Unterbringung der Präparate in staubfreien und trockenen Vitrinen
- Dunkler Raum, kein Tageslicht, niedrige Deckenhöhe (3,10 Meter)
- Beleuchtung der Präparate mit Leuchtmitteln, die das Gefieder nicht ausbleichen

Ausgangssituation - Allgemein

- Umfangreiche Vogel- und Eiersammlung einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen
- Ausstellung und Depot für Bildungs- und Schulungszwecke nutzbar machen
- Überleitung vom „Schauraum Pflanze“ in die Vogelausstellung; ggf. erste Elemente als Hinweis auf die Vogelausstellung und Abstimmung bzgl. der Materialien in den beiden Bereichen (harmonischer Gesamteindruck)

Zielgruppen

Ausgangssituation

- Der Park der Gärten ist neben dem Zwischenahner Meer und dem Kurpark die am häufigsten besuchte Freizeiteinrichtung in der Gemeinde Bad Zwischenahn.
- Die Menschen kommen aus unterschiedlichen Besuchsmotiven.
- Interesse am Gartenbau/Gartengestaltung
- Suche nach Inspiration und Ideen für den eigenen Garten
- Naturerlebnis
- Erholung
- Ein bedeutender Besuchermagnet sind die vielfältigen Veranstaltungen („Kultur im Garten trifft auf Gartenkultur“).
- Als anerkannter Lernstandort wird das Angebot vor Ort durch Bildungsprogramme („Schule im Grünen“) und der interaktiven Ausstellung des Besucherzentrums („Grüne Schatztruhe“) abgerundet.

- Vorwiegende Besuchergruppen sind entsprechend:
- Personen über 50 Jahre
- Junge Familien
- Schülergruppen (über Bildungsangebote)

Leitidee

Konzeptionierung - Heimischen Vögeln ein Zuhause geben

- Vögel sind in ganz unterschiedlichen Lebensräumen zu Hause – so wie auch wir Menschen in verschiedenen Regionen unsere Heimat haben. Während viele Vögel dauerhaft an einem Ort bleiben, ziehen andere vorübergehend in Winterquartiere, kehren aber immer wieder nach Hause zurück.
- Zu unserer Heimat haben wir eine besondere Beziehung. Dort kennen wir uns aus und fühlen uns wohl, wir sind an das Klima gewohnt und finden unsere Bedürfnisse erfüllt. Unsere Heimat verbinden wir mit vertrauten Gerüchen, Geschmäckern und Geräuschen. Im und um das Ammerland gehört dazu auch das Vogelgezwitscher, denn die nordwestdeutsche Region bietet mit den vielfältigen Naturräumen in Geest, Marsch und Moor zahlreichen Vogelarten einen Lebensraum.
- Die Vogelausstellung im Park der Gärten beleuchtet die Lebensräume der Vögel, die vom Ammerland aus gut zu erreichen sind, und bringt den Besuchern auf diese Weise die heimische Vogelwelt näher.
- Einleitend wird der Bogen zu uns Menschen geschlagen und so für den Besucher ein persönlicher Bezug hergestellt: Was brauchen wir, wenn wir z. B. an Wohnung, Umfeld und Nahrung denken, um uns in unserer Heimat wohl zu fühlen? Mit der Betrachtung der Lebensräume wird auf diese Weise deutlich, warum welche Vogelarten in ihrem Umfeld leben, was sie dort finden und wie optimal sie durch die faszinierenden Erfindungen der Natur an die Bedingungen ihrer Heimat angepasst sind.
- Einige früher häufig vorkommende Vogelarten werden bei uns jedoch immer seltener. Ihr Lebensraum ist durch den Eingriff der Menschen bedroht. In der Ausstellung finden sich Tipps, was wir tun können, damit sich unsere heimischen Vögel bei uns wieder wohl fühlen und wir ihnen ein Zuhause bieten – angefangen vom Naturschutz im eigenen Garten bis hin zu Lebensräumen auf Feldern und Wiesen.
- Entsprechend gliedert sich die Ausstellung nach Lebensräumen in fünf Bereiche, in denen der Besucher mit direktem Anknüpfungspunkt zum Park der Gärten beginnt und sich dann weiter ins Umland begibt:
 1. Garten,
 2. Gewässer,
 3. Wald,
 4. Wiesen und Felder,
 5. Moor,
 6. Küste.